

Letzte Chance auf Gratis-Downloads von Linn

Linn ist neben seinen hochklassigen HiFi-Systemen auch für das hauseigene Jazz- und Klassik-Label „Linn Records“ bekannt. Genau mit diesem Ableger möchten die Schotten Musikinteressierten eine vorweihnachtliche Freude bereiten: An jedem Montag im Dezember gibt Linn Records insgesamt vier Alben in „Studio Master Quality“ zum kostenlosen Herunterladen frei. Dabei handelt es sich um hochaufgelöste Musikdaten, die mit einer

Dynamik-Auflösung von 24 Bit weit oberhalb der gewohnten CD-Qualität liegen und sich über jeden Computer und die allermeisten Medien- oder Netzwerkspieler abspielen lassen. Zwei der vier Gratis-Adventsalben sind bei Veröffentlichung der aktuellen Ausgabe bereits abgelaufen, wenn Sie sich sputen, können sie die zweite Hälfte aber noch erwischen: Die Download-Seite finden Sie unter www.linn.co.uk/christmas.



T+A bringt Music Receiver in Weiß

Lautsprecher gibt es immer öfter in Weiß – jetzt folgen auch Elektronik-Komponenten dem Trend zur weißen Farbe. So bietet T+A den „Music Receiver“ der E-Serie neben den Standardfarben Schwarz und Silber jetzt auch in Weiß an – allerdings in limitierter Auflage von weltweit 99 Stück. Der Music Receiver ist ein Alleskönner mit CD-Laufwerk, UKW-Tuner, Netzwerkspieler, zahlreichen analogen und digitalen Eingängen und mehr als 300 Watt Gesamtleistung. Trotz der aufwendigen Lackierung ist die weiße Version nicht teurer als die schwarz und silber eloxierten Standardvarianten: 3.390 Euro. Eine Sonderaktion bietet T+A für Käufer der Kombination aus „Music Player balanced“ und „Power Plant balanced“:

Wer sie bis zum 31. Januar 2016 erwirbt, erhält von T+A eine Prämie von 500 Euro. Diese Aktion ist nur gültig in Deutschland und Österreich. www.ta-hifi.com



Revox: Masterbänder in 1:1-Kopie

Nun ist auch Revox in den Tonträgermarkt eingestiegen: mit bespielten Tonbändern. Es handelt sich um Echtzeit-Kopien der Original-Masterbänder in erster Generation. Die Kopien entstehen auf 15 komplett überholten Studer-A80-Maschinen. Vor jeder Aufnahme werden die Tonköpfe entmagnetisiert und alle bandführenden Elemente gesäubert. Nach jeder zehnten Aufnahme werden die Maschinen mittels Prüfbändern kontrolliert und bei Bedarf korrigiert. Das Angebot reicht von Jazz über Bigband und

Blues bis zu klassischer Musik, und es wird ständig erweitert. Erhältlich sind die Bänder wahlweise in 38 cm/sec auf zwei Spulen pro Album oder in 19 cm/sec auf einer Spule. Die Preise beginnen bei 260 Schweizer Franken je Album. Wer kein geeignetes Tonbandgerät mehr besitzt, kann bei Revox komplett überholte Geräte mit zwölf Monaten Garantie erwerben. www.musicstore.revox.com



Qobuz im Übernahmeverfahren



Gerüchte gab es schon lange, doch jetzt ist es offiziell: Der französische Musik-Download- und Streaming-Dienst Qobuz befindet sich in einem Insolvenzverfahren. Kaufinteressenten können ein Angebot abgeben. Die Angebote werden vom Pariser Handelsgericht geprüft, und das beste Angebot für die Übernahme des Unternehmens bekommt den Zuschlag. Eine Entscheidung ist spätestens bis Anfang Januar zu erwarten. In der Zwischenzeit geht der Service ununterbrochen weiter. Qobuz betont, dass Kunden mit Monats-Abo rechtzeitig über die aktuelle Lage informiert werden und Kunden mit Jahres-Abo in jedem Fall den Betrag für die noch ausstehenden Perioden erstattet bekommen, falls der Dienst eingestellt werden sollte. Download-Kunden bleiben ohnehin Eigentümer ihrer Einkäufe. Qobuz bittet alle Kunden, bis zur offiziellen Bekanntmachung einer Übernahme dem Dienst treu zu bleiben. <http://blogs2.qobuz.com>

Perfekte Partner



Das passiert, wenn ein ECHO Klassik und Grammy Award prämiertes Orchester und einer der weltbesten HiFi Hersteller der Welt zusammenkommen.

Bei der Zusammenarbeit zwischen Concerto Köln und MBL verschmelzen die technischen und künstlerischen Aspekte der Musik zu einem faszinierenden Ganzen. Denn nur so ist es möglich, ein für den Augenblick geschaffenes Konzerterlebnis zu bewahren und immer wieder erlebbar zu machen. So entstehen Live Aufnahmen, die uns die tiefe Gefühlswelt einer erstklassigen Aufführung zu Hause erschließen.

Sennheiser erfindet den Orpheus neu

Auf der nach oben offenen Preisskala für Kopfhörer stellt Sennheiser einen neuen Rekord auf: 50.000 Euro kostet der neue „Orpheus“, ein Set aus Röhrenverstärker und elektrostatischem Hörer. Das Verstärkergehäuse fertigt Sennheiser aus Carrara-Marmor, die Drehknöpfe aus massivem Messing, verchromt. Drückt man auf den Lautstärksteller, fahren zunächst die Bedienelemente auf der Vorderseite langsam aus dem Verstärkergehäuse, bevor die acht Röhren nach oben fahren und zu glühen beginnen. Schließlich hebt sich automatisch eine Glasabdeckung, sodass der Kopfhörer entnommen werden kann. Gegen Mikrofonieeffekte sind die Röhren mit Quarzglas ummantelt. Mit einer Spannung von nur etwa 5 Volt wird das Musiksinal über ein Spezialkabel zum Kopfhörer übertragen und erst dort auf die für Elektrostaten erforderliche hohe



Spannung verstärkt. Die Elektroden bestehen aus goldbedampfter Keramik, und die Membranen sind mit Platin bedampft. Für

den Kopfhörer hat Sennheiser eine klassische Form mit ovalen, lederbezogenen Ohrpolstern gewählt. Ansteuern lässt sich der Orpheus-Verstärker analog via XLR oder Cinch sowie digital optisch oder koaxial. Über USB nimmt er auch hochaufgelöste PCM- oder DSD-Files vom PC an. Als D/A-Wandler dienen nicht weniger als vier parallel geschaltete ESS-Sabre-Chips. Der neue Orpheus wird am Sennheiser-Stammsitz in Hannover hergestellt und kommt Mitte 2016 in den Handel. www.sennheiser-resapingexcellence.com



ELAC erweitert die AIR-X-Familie

Jüngster Spross der AIR-X Familie von ELAC ist die AIR-X 409 – die Drahtlos-Version der FS 409. Die beiden 18-cm-Tieftöner werden von einer 300-Watt-„ICE-Power“-Endstufe befeuert, während für den Antrieb des 15-cm-Mitteltöners und des JET-5-Hochtöners Class-A/B-Endstufen zuständig sind. Die AIR-X 409 kostet 3990 Euro pro Stück. Das AIR-X-System setzt sich aus der Verstärkereinheit AIR-X AMP und der Basisstation AIR-X BASE zusammen. Die BASE fungiert als Schaltzentrale, an die sich verschiedene Quellen anschließen lassen. Die digitale Audio-Übertragung zu den Lautsprechern erfolgt verlustfrei mit 24 Bit und 48 kHz. Das AIR-X-System ist Multiroom-tauglich und kann die komplette Wohnung im Party-Modus beschallen – oder auch mit unterschiedlicher Musik. www.elac.com/de

Sonos mit Raumkorrektur

„Trueplay“ nennt sich die neue Raumkorrektur, die Sonos per Firmware-Update für die Lautsprecher Play:1, Play:3 und Play:5 anbietet. Mit von der Partie ist die neue Sonos-App für iOS, die das Mikrofon des iPhones oder iPads zur Raumanalyse nutzt.

Dabei werden kurze Testtöne über die Lautsprecher abgespielt, und währenddessen geht man mit dem iOS-Gerät durch den Raum, hält es mal nach oben, mal nach unten. Auf diese Weise werden insbesondere die Raummoden im Bassbereich und Tieftonanhebungen durch wandnahe Aufstellung der Lautsprecher erkannt. Die ermittelten Equalizer-Werte werden anschließend automatisch im jeweiligen Lautsprecher eingestellt und dort abgespeichert. Voraussetzung ist ein iPhone ab 4s, ein iPad 2 oder neuer oder ein iPod Touch ab 5G. Die Android-App ist noch nicht Trueplay-tauglich, weil die Mikrofone in Android-Geräten zu unterschiedlich sind. Neu bei Sonos ist außerdem die zweite Generation des Lautsprechers Play:5: Das Flaggschiff ist jetzt mit drei Hochtönern und drei Tief-/Mitteltönern bestückt und lässt sich in den Basisfunktionen über eine Touch-Oberfläche bedienen. Der neue Play:5 ist in Matt-Schwarz oder -Weiß für rund 580 Euro erhältlich. www.sonos.de



Dynaudio streamt



Die Aktivboxen Xeo und Focus XD von Dynaudio können schon bisher per Funk angesteuert werden. Dazu bietet Dynaudio den Sendebaustein „Hub“ an, der Eingänge für analoge und digitale Quellen bietet. Nun hat Dynaudio diesem Baustein auch noch das Streaming beigebracht: Der neue „Connect“ kann per WLAN auf DLNA-Server im Heimnetz zugreifen und dank Spotify Connect auch Musik vom Streaming-Dienst abrufen. Von Smartphones nimmt er außerdem Musik via Bluetooth entgegen. Zum Lautsprecher Focus XD kann der Connect jetzt sogar hochauflösend mit 24 Bit und 96 kHz übertragen. Er ist ab sofort für 350 Euro erhältlich. Außerdem bringt Dynaudio die neuen Lautsprecher der Einsteigerreihe „Emit“ auf den Markt: zwei Regalboxen, eine Standbox und ein Center, erhältlich in seidenmattem Schwarz oder Weiß. Die Preise beginnen bei 600 Euro pro Paar. www.dynaudio.de

Inside out: BeoLab 90 enthüllt



Auf einer Pressepräsentation hat Bang & Olufsen den Jubiläumslautsprecher BeoLab 90 vom Stapel gelassen: ein Klangbild mit unglaublichem Volumen und plastischer Räumlichkeit. Nicht weniger interessant die Geschichte dahinter: Entwickelt wurde der Lautsprecher nach dem „inside out“-Konzept, das heißt, der Klang hat absolute Priorität – die Designer dürfen nur die Hülle für die Technik kreieren. Das taten sie in Form von Stoffsegeln, die jeweils an nur vier Punkten befestigt sind. Umrahmt werden die Segel von Alu-Zierleisten, die nahtlos aus einem kreisrunden Alu-Block geschnitten, in die Wellenform gebogen und schließlich von zwei Spezial-Robotern poliert werden. Zu den technischen Besonderheiten der mit je 18 Chassis bestückten Box gehört die „Beam Width Control“, die die Abstrahlbreite wahlweise auf den Sweet Spot konzentriert oder auf eine größere Hörzone ausweitet. Die „Beam Direction Control“ ermöglicht es, den Sweet Spot aus der Mitte in eine seitliche Position zu verlagern. Der gigantische Aufwand hat seinen Preis: Rund 70.000 Euro kostet das Paar. Bang & Olufsen feiert in diesen Wochen sein 90-jähriges Firmenjubiläum. www.bang-olufsen.com/de

Piega erweitert Classic-Serie

Der Schweizer Lautsprecher-Spezialist Piega ergänzt seine preisgünstige Classic-Serie um die beiden Standboxen Classic 7.0 (Stückpreis 1.500 Euro) und 5.0 (1.000 Euro), den Regallautsprecher Classic 3.0 (ab 500 Euro) und den Classic Center Large (ab 800 Euro). Alle Modelle sind mit dem neuen AMT-1-Hochtöner und langhubigen MDS-Tiefmitteltönern bestückt. Ihre Holzgehäuse sind in weißem oder schwarzem Hochglanzlack oder in Makassar-Hochglanz-Holzfinish erhältlich.



Den kleinen Alu-Lautsprecher AP 3 hat Piega jetzt durch den neuen AP 1.2 ersetzt. Dank seiner schrägen Form können sich im Inneren keine störenden stehenden Wellen ausbilden. Zum Lieferumfang gehören flexibel justierbare Wandhalter, mit denen der AP 1.2 auch als TV-Lautsprecher oder in einer 5.1-Anlage für die rückwärtigen Surroundkanäle eingesetzt werden kann. Er ist in Aluminium natur mit silberner Stoffabdeckung, schwarz eloxiert mit schwarzer Abdeckung oder weiß lackiert mit weißer Abdeckung erhältlich und kostet rund 700 Euro pro Stück. www.in-akustik.com

Teac erneuert die 500er Minis

Edle Minis mit digitalen Funktionen sind die Spezialität von Teac. Auf die Serie 501 folgt nun die Generation 503: Sie besteht aus einem DAC/Vorverstärker und einem DAC/Netzwerkspieler – also zwei Geräten, die man nicht gemeinsam betreiben wird, sondern alternativ. Wer Musik vom PC über USB wiedergeben und direkt eine Endstufe oder Aktivboxen ansteuern möchte, greift zum UD-503 (um 1.000 Euro). Er akzeptiert DSD-Dateien bis 11,2 MHz und PCM-Files bis 32 Bit/384 kHz und bietet die Auswahl zwischen verschiedenen Digitalfiltern. Außerdem können eine analoge sowie eine optische und eine koaxiale S/PDIF-Quelle angeschlossen werden. Für zwei Kopfhörer stehen symmetrisch und unsymmetrisch beschaltete Klinkenbuchsen bereit. Wer dagegen aufs Internetradio oder auf Spotify und



Deezer zugreifen oder Musik von PC oder NAS übers Heimnetz streamen möchte, wählt den NT-503 (um 1.200 Euro). Er bietet

zusätzlich auch einen USB-B-Port für den PC und einen USB-A-Port für Flash-Speicher. In der Version NT-503DAB (um 1.300 Euro) ist zusätzlich ein DAB+-Empfangsteil eingebaut. Ebenfalls neu von Teac ist auch der Plattenspieler TN-200 (um 300 Euro). Entzerrer-Vorverstärker und A/D-Wandler sind integriert – über USB kann der TN-200 direkt mit dem PC verbunden werden. Wahlweise lässt sich der interne Verstärker überbrücken, zum Anschluss an eine externe Phono-Stufe. Ein MM-Tonabnehmer ist vorinstalliert, und eine Abdeckhaube gehört zum Lieferumfang. www.teac-audio.eu